

## Die erfüllte Prophezeiung: Gott wird Mensch

Ich bin sehr begeistert heute mit euch eine alttestamentliche Prophetie anzuschauen. Es ist eine Prophetie über Weihnachten. Wahrscheinlich die stärkste und deutlichste Prophetie über die Ankunft, über die Geburt, eines ganz besonderen Kindes.

Der Prophet Jesaja hat diese Prophetie über 700 Jahre vor der Geburt von Jesus aufgeschrieben. Und das ist so faszinierend, weil er uns 700 Jahre im Voraus genau beschreibt, wer Jesus sein wird und was seine Geburt für eine Bedeutung haben wird.

Eine wichtige Sache, die damit zusammenhängt, möchte ich betonen: Prophetien, die sich tatsächlich erfüllen, sind ein starker Beleg für das Eingreifen Gottes. Wir haben es hier mit Gott zu tun, wenn Prophetien aufgeschrieben werden, die sich tatsächlich später erfüllen.

Im gleichen Buch **Jesaja** in **44,6-7** sagt Gott folgendes:

*6 Ich, der HERR, der König und Befreier Israels, der allmächtige Gott, sage: Ich bin der Erste und der Letzte. Außer mir gibt es keinen Gott!*

*7 Niemand ist mir gleich. Keiner kann tun, was ich seit Menschengedenken getan habe.*

***Kann etwa ein anderer Gott voraussagen, was die Zukunft bringt? Dann soll er es tun, laut und deutlich soll er es vortragen!***

Prophetische Aussagen, die sich erfüllen, sind etwas Übernatürliches, etwas Göttliches. Und Gott sagt hier ganz deutlich, dass er der Einzige ist, der die Zukunft vorher weiß und sie uns auch bekanntgibt.

Deswegen ist die erfüllte Prophetie in der Bibel ein starker Beleg, ich könnte fast sagen: ein Beweis, dafür, dass hier Gott am Werk ist. Das kann man nicht einfach von der Hand weisen. Zumal wir alleine in Bezug auf Jesus über 300 alttestamentliche Prophetien haben, die sich bereits wortwörtlich erfüllt haben. Und insgesamt haben sich über 3000 biblische Prophetien bereits erfüllt. Die einzige Erklärung dafür ist, dass Gott die biblischen Verfasser und Propheten inspiriert hat und für die Erfüllung der Prophetien gesorgt hat.

Und jetzt schauen wir uns mal die weihnachtliche Prophezeiung an, um die es heute gehen soll. Ich hoffe, ihr seid danach genauso begeistert über sie, wie ich.

Sie steht in **Jesaja 9,1 und 5 - 6:**

*1 Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind. ...*

*5 Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«.*

*6 Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel.*

Über 700 Jahre nach dieser Prophetie am Anfang des Neuen Testaments lesen wir, wie sich diese Prophezeiung erfüllt. Jesus Christus wird als Sohn einer Jungfrau geboren. Wodurch sich übrigens eine andere Prophetie aus **Jesaja 7,14** erfüllt:

*Der Herr selbst wird euch ein Zeichen geben: Eine Jungfrau wird schwanger werden und wird einen Sohn gebären.*

Und auf diesen Sohn der Jungfrau Maria treffen all die Beschreibungen zu, die wir eben gelesen haben.

Ich habe die heutige Predigt überschrieben mit dem Titel:

## Die erfüllte Prophezeiung: Gott wird Mensch

Ich möchte mit euch jetzt durch den Text gehen und die Beschreibungen und Titel von Jesus etwas genauer anschauen. Die erste Beschreibung, die wir in dem Text lesen ist:

### 1. Jesus ist das Licht der Welt

Wir haben gelesen: *Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.*

Und ihr Lieben, hier sind alle Menschen gemeint, mit dem *Volk, das in der Finsternis lebt, denen, die ohne Hoffnung sind*. Vielleicht kannst du dich in deiner momentanen Lebenssituation hier gut wiederfinden: Dein Leben ist gerade finster und hoffnungslos.

Vielleicht kannst du dich hier auch gar nicht wiederfinden. Vielleicht läuft das Leben gerade gut, die Arbeit macht Spaß, deine Beziehungen sind in Ordnung und finanziell stehst du gut da. Du fühlst dich nicht, als gehörst du zum Volk, das in Finsternis lebt.

Und ja, uns geht es hier in Deutschland wirklich gut. Und die Finsternis ist nicht so deutlich wahrnehmbar wie an anderen Stellen dieser Welt. Wie viele von euch wissen, waren wir mit einigen Männern der Kirche für Aschaffenburg im Herbst in Indien. Und dort ist die Finsternis leichter zu greifen: Dreck, Armut, Chaos.

Oder wenn du jetzt im Jemen leben würdest, wo Bürgerkrieg und schlimmste Armut herrscht, könntest du sicher viel eher was mit dieser Beschreibung anfangen: *Das Volk, das in der Finsternis lebt ..., die ohne Hoffnung sind.*

Das haben wir hier in Deutschland weniger. Aber gerade in unserer vermeintlichen Sicherheit und in unserem Wohlstand liegt eine große Gefahr. Weil die Finsternis, die da ist und wesentlich ist, nicht so auf der Oberfläche liegt. Sie springt uns nicht ins Gesicht, wie im Jemen. Wir denken zu schnell: Es geht mir doch gut, ich brauche keinen Jesus.

Aber das ist ein fataler Fehlschluss! Denn die wesentliche und entscheidende Finsternis ist auch bei uns zu finden. Nicht in Bürgerkrieg und Armut, aber vielleicht in zerbrochenen Beziehungen, einem unzufriedenen Herzen, Sorgen und Zukunftsängsten, Krankheiten, Leid, Verlust, Tod.

Denn all diese negativen Phänomene sind Kennzeichen, sind Symptome des gleichen Problems, nämlich der Trennung von Gott. Die Bibel beschreibt, dass die Menschheit als Ganzes und jeder einzelne Mensch für sich von Geburt an getrennt ist von Gott. Und diese Trennung ist die Wurzel von allem Übel. Sie äußert sich in unterschiedlichen Phänomenen, in Streit, Krieg, Konflikten, Ängsten, Krankheiten, Naturkatastrophen, allem möglichen Leid und am Ende im Tod.

Und wir Menschen haben über die Jahrtausende gezeigt, dass wir diese Finsternis nicht überwinden können. Sie beherrscht diesen Planeten und behält letztlich den Sieg.

Und wir Menschen können sie nicht überwinden, weil wir von uns aus die Wurzel des Problems nicht beseitigen können: Die Trennung von Gott.

Der Einzige, der Licht und Hoffnung in unser Leben bringen kann, und das in Zeit und Ewigkeit, ist Jesus. Er hat durch sein Opfer am Kreuz die Grundlage gelegt, um die Trennung zwischen Gott und Mensch zu überwinden. Sein Tod für die Schuld aller Menschen stiftet Versöhnung zwischen Menschen und Gott. Und seine Auferstehung von den Toten überwindet sogar den Tod.

Jesus sagt selbst in **Joh 8,12**: *»Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben.«*

Jesus bringt Licht in das Leben. Und er bringt sogar Licht in den Tod. Wer zu Jesus gehört braucht weder Angst vor dem Leben noch vor dem Sterben zu haben.

Wenn du Jesus dein Leben übergibst, wenn er zum Licht deines Lebens wird, muss alle Finsternis und Hoffnungslosigkeit weichen!

Es ist aber nicht so, dass alle Probleme sofort verschwinden, wenn man Christ wird. Aber die Richtung des Lebens ändert sich. Es geht aus der Finsternis heraus ins Licht. Das Licht wird immer stärker und die Finsternis wird immer schwächer.

Ein gutes Bild dafür haben wir vor kurzem erlebt: Die Wintersonnenwende. Ich liebe die Wintersonnenwende! Vorgestern am 21. Dezember war der kürzeste Tag und die längste Nacht des Jahres. Und ab dem 22. Dezember, seit gestern also, werden die Nächte immer kürzer und die Tage immer länger.

Es ist irgendwie ein hoffnungsvoller Tag. Man steckt zwar noch im tiefsten Winter. Er hat sogar gerade erst begonnen. Das ist ja der meteorologische Winteranfang. Aber die Nächte werden ab dem 22. Dezember immer kürzer und die Tage immer länger. Es kommt mehr Licht in den Tag. Es geht irgendwie langsam wieder auf den Frühling zu. Ein schönes Gefühl!

So ist das mit dem Beginn des Lebens mit Jesus. Es ist nicht sofort alles nur noch Licht. Aber die Richtung des Lebens hat sich geändert. Das Licht wird immer stärker und die Finsternis wird immer schwächer.

In **Sprüche 4,18-19** heißt es: *Der Weg der Gottlosen ist wie das Dunkel, sie wissen nicht, worüber sie stürzen. Doch der Pfad der Gerechten ist wie das Morgenlicht, es strahlt immer heller bis zum vollen Tag.*

Das wünsche ich dir, dass Jesus, der das Licht der Welt ist, auch zu deinem persönlichen Lebenslicht wird! Dann wird alle Finsternis und Hoffnungslosigkeit nach und nach aus deinem Leben weichen und durch helles und wunderschönes Licht ersetzt werden.

Das war die erste Beschreibung von Jesus aus unserem Text: *Jesus ist das Licht der Welt*. Die zweite, die ich mit euch anschauen möchte ist:

## 2. Jesus ist der wunderbare Ratgeber

**Vers 5:** *Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, ...*

Wünschen wir uns das nicht alle: Jemanden an der Seite zu haben, der uns einen guten und passenden Rat geben kann? Jemanden der Bescheid weiß, jemanden, der sich nicht irrt, jemanden, der den richtigen Weg kennt und ihn uns auch zeigt.

Mit Jesus haben wir den allwissenden Gott an unserer Seite. Jesus kennt nicht nur die Zukunft perfekt. Er kennt auch alle Möglichkeiten, alle Varianten. Und für diejenigen, die ihn lieben, wählt er die beste Variante der Zukunft aus.

In **Jeremia 29,11** lesen wir: *denn mein Plan mit euch steht fest: Ich will euer Glück und nicht euer Unglück. Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung.*

Das heißt nicht, dass Jesus dir immer den Rat geben wird, den du dir vorstellst. Er ist nicht der Kumpel, der einem nach dem Mund redet. Er sagt uns auch die unbequemen Wahrheiten. Und er kann sehr wohl deine eigenen Pläne durcheinanderwerfen. Deshalb heißt er hier *wunderbarer Ratgeber*. Er zeigt nämlich nicht selten Wege und gibt Gebote, die uns verwundern, die wir erstmal nicht erwarten.

Aber seine Wege sind immer viel besser als unsere Wege. Seine Gedanken sind immer viel höher als unsere Gedanken. Wir wollen ja meistens die leichten und bequemen Wege gehen. Jesus möchte die wertvollen, die fruchtbaren Wege mit uns gehen. Und das tut er auch, wenn du ihm dein Leben anvertraust.

Deswegen ermutige ich dich heute: Suche immer seinen Rat! Vertraue ihm, dass er dich gut führen wird! Er sucht dein Glück, er will dir Zukunft und Hoffnung geben!

Das war die zweite Bezeichnung von Jesus aus dem Text: *Jesus ist der wunderbare Ratgeber*.

## 3. Jesus ist der starke Gott

**Jesaja 9,5:** *Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«.*

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Das ist Weihnachten. Weihnachten ist erstmal kein Familienfest, auch wenn es schön ist, wenn wir uns mit unseren Familien treffen und zusammen feiern. Weihnachten dreht sich nicht um die Geschenke, auch wenn es schön ist, wenn wir uns beschenken. Es ist ja auch ein Hinweis auf Jesus, der das größte Geschenk ist.

**Weihnachten ist die Geburtstagsfeier von Jesus!**

Mach dir das bitte bewusst, wenn du Weihnachten feierst. Du gehst ja auch nicht auf eine andere Geburtstagsfeier und ignorierst das Geburtstagskind. Aber so feiern die meisten Deutschen Weihnachten:

Es wird ein riesen Aufriss gemacht. Es werden hunderte Euros ausgegeben für Geschenke und Festtagsessen, aber das Geburtstagskind, der Grund warum überhaupt gefeiert wird, nämlich Jesus und seine Geburt, wird komplett außer Acht gelassen. Mach das bitte nicht!

An Weihnachten ist Gott in Jesus Christus Mensch geworden. Und das aus Liebe zu uns, um uns zu retten.

Mache dir das bewusst: Der ewige Gott kommt in die Zeit. Der allgegenwärtige Gott wird auf den kleinen Körper eines menschlichen Babys begrenzt. Der allmächtige Gott, wird klein, schwach und verletzlich. Der allwissende Gott, muss Sprache neu lernen.

**Und das alles aus Liebe zu dir!** Das feiern wir heute! Jahwe Zebaoth, der Befehlshaber der Engelheere, wird einer von uns, ein Mensch, unser Bruder.

Und diese Nachricht, sollte uns in Staunen versetzen, diese Nachricht sollte uns vor Dankbarkeit zum Weinen bringen, diese Nachricht sollte uns vor Glück explodieren lassen.

Gott wird Mensch aus Liebe zu uns, um uns zu retten! Aber ihr Lieben, dabei steht eins ganz fest: Jesus war, ist und bleibt für immer der starke Gott!

Nachdem Jesus seinen Auftrag auf der Erde ausgeführt hat, für unsere Schuld am Kreuz gestorben ist, ist er auferstanden von den Toten, hat sich wieder auf den Thron des Himmels gesetzt und regiert für immer und ewig das Universum. Jesus war, ist und bleibt der starke Gott.

Hier möchte ich gleich den nächsten Punkt mit reinnehmen:

#### 4. Jesus ist der ewige Vater

**Jesaja 9,5:** *Man nennt ihn ... »Ewiger Vater«*

Momentmal, ist er nicht Gott, der Sohn, und Gott, der Vater, ist ein anderer? Wohl mit Gott, dem Heiligen Geist, ein dreieiniger Gott, aber Vater und Sohn sind zwei unterschiedliche Personen.

Ja, das stimmt. Aber hier an dieser Stelle wird Jesu Beziehung zu uns aufgezeigt. Im Verhältnis zu Gott, dem Vater, ist Jesus Christus Sohn. Aber im Verhältnis zu uns ist er unter anderem auch unser Vater.

Als unser Schöpfer, Erhalter und Erlöser kann man seine Beziehung zu uns als Vater – Kind Beziehung bezeichnen. Jesus ist unser Vater, weil er uns erschaffen hat, unser Leben heute erhält und weil er uns erlöst hat.

Ihr Lieben, *Vater* ist eine sehr intime Bezeichnung für Gott! Es ist uns Christen so selbstverständlich geworden „*Vater*“ zu Gott zu sagen. Wisst ihr, dass sowohl im Judentum der damaligen Zeit, als auch im Islam und Judentum heute, das einer Gotteslästerung gleichkommt, Gott als den eigenen Vater zu bezeichnen. Niemand darf sich dort anmaßen, ein so intimes Verhältnis zu Gott zu beanspruchen.

Gott bezeichnet sich zwar auch schon im AT einige Male als Vater. Aber die meisten Juden haben das Vatersein Gottes auf die Schöpfung bezogen. Gott war insofern Vater, als das er alle Menschen geschaffen und hervorgebracht hat. Weiter haben sie ihn als Vater des Volkes Israel als Ganzes verstanden. Aber die persönliche Beziehung eines Juden zu Gott wurde von ihnen nicht als Vater – Kind – Beziehung verstanden.

Ihr Lieben, wenn Jesus hier als *ewiger Vater* bezeichnet wird, zeigt er, dass gekommen ist, um uns seiner göttlichen Familie hinzuzufügen. Wir sollen seine echten Kinder werden. Wir sollen seine Erben werden.

Jesus eröffnet uns durch seinen Tod eine ganz neue Qualität der Beziehung zu Gott. Und das wünsche ich dir von Herzen! Weißt du, Jesus ist dein *ewiger Vater*, weil er dich erschaffen hat, daran gibt es nichts zu rütteln. Das steht als Tatsache fest. Aber ich wünsche dir, dass er dein *ewiger Vater* wird, weil du ihm vertraust, eine Beziehung zu ihm hast und in seine himmlische Familie aufgenommen bist. Das wünsche ich dir!

Und der letzte Titel von Jesus, der in unserem Text genannt ist:

## 5. Jesus ist der Friedensfürst

**Jesaja 9,5:** *Man nennt ihn ... »Friedensfürst«.*

Was bedeutet das? *Fürst* zeigt erstmal an, dass er herrschen wird. Übrigens ist das ein zentrales Thema, dass sich durch den ganzen Abschnitt zieht.

Schaut mal, wie oft das thematisiert wird in **Vers 5:**

*5 Er wird die Herrschaft übernehmen.*

Die Titel: *»Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«.* Sind Herrschaftstitel. Und dann lesen wir in **Vers 6:**

*6 Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel.*

Dieses Kind, dass da an Weihnachten geboren wurde, ist der rechtmäßige Herrscher der Welt. Und er wird in alle Ewigkeit über das ganze Universum herrschen.

Und - Gott sei Dank - ist er ein guter Herrscher. Jesus ist der *Friedensfürst*, weil seine Herrschaft von Frieden geprägt sein wird.

Jesus hat den Frieden gestiftet zwischen Gott und den Menschen. Er hat ewigen Frieden ins Herz seiner Kinder gebracht. Und er wird ein guter und friedliebender Herrscher sein.

Ich habe es letzte Woche schon angesprochen: Wir Menschen sehnen uns nach einem starken und guten König. Das sieht man in der Menschheitsgeschichte immer wieder aber auch in der Politik heute. Herrscher, wie Alexander der Große, Cäsar, Karl der Große, Napoleon und viele mehr. Aber auch Erdogan, Trump und Putin u.v.m. zeigen, dass wir Menschen uns nach einem starken und guten Herrscher sehnen.

Natürlich sind all diese Männer weder wirklich stark noch wirklich gut. Denn alle diese Männer haben ähnliche Schwächen wie wir selbst. Ihre Motive sind sicher nicht völlig rein. Ihnen geht es auch um Macht, Ruhm und Ansehen. Und: Sie werden auch nicht ewig bleiben. Irgendwann sterben sie alle.

Aber es gibt einen König dessen Motive völlig rein sind. Jesus strebt nicht nach Macht, Ruhm und Anerkennung. Er hat schon längst Allmacht und die Anerkennung von Gott selbst.

Und: Jesus wird ewig bleiben! Er ist auferstanden zum ewigen Leben. Er wird nicht mehr sterben und von einem anderen abgelöst. Sondern, er wird in Ewigkeit herrschen.

Jesus geht es nicht um sich selbst, sondern nur um uns. Jesus ist der dienende König. Er zeigt es durch seine Geburt und durch sein Leben im Dienst für uns. Und er zeigt es besonders durch seinen stellvertretenden Tod für uns. Jesus ist ein guter und würdiger König!

Meine abschließenden Wünsche an dich sind folgende:

- Jesus ist das Licht der Welt – Ich wünsche dir, dass er auch zu dem persönlichen Licht deines Lebens wird!
- Jesus ist der Wunderbare Ratgeber – Ich wünsche dir, dass er zu deinem Berater, zu dem Leiter deines Lebens wird!
- Jesus ist der starke Gott – Ich wünsche dir, dass er zu deinem persönlichen Herrn und Gott wird.
- Jesus ist der ewige Vater – Ich wünsche dir, dass er zu deinem liebenden Vater wird, der dich in die göttliche Familie aufnimmt als sein Kind.
- Und Jesus ist der Friedensfürst - Ich wünsche dir, dass er zu deinem persönlichen Friedensfürsten wird, der echten, tiefen und unerschütterlichen Frieden in dein Leben bringt.

Gott segne Dich damit!

AMEN